

Niederschrift

über die Sitzung 03/2019 des

9. BEIRATES BEI DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE DÜSSELDORF
am 09.09.2019

Tagungsort: In der neue Waldschule im Wildpark Grafenberg

Beginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 01.04.2019

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

- a. Fällung von weiteren 34 Pappeln „Niederkasseler Deich“
- b. Naturnaher Umbau einer Teichanlage südlich „Gut Holt“
- c. A 524 Grundhafte Sanierung der Bundesautobahn

4. Anhörung des Beirates

- a. Planfeststellung Rhein-Ruhr-Express (RRX), PFA 3.0a Düsseldorf-Unterrath – Düsseldorf-Kalkum
- b. Offenlage zum Planfeststellungsverfahren zur Schließung der Deichlücke Himmelgeister Landstraße (mündlicher Vortrag)

5. Zustimmungen des Vorsitzenden

- a. Errichtung eines Pferdezirkels, „Rudolf-Breitscheid-Straße“
- b. Errichtung eines Schaltschranks und Leitungsverlegung im Rheinpark
- c. Bewässerungsleitung „Sauerweg 2-4“
- d. Bewässerungsleitung „Gut Bruchhausen“
- e. Ersatzneubau Schiffsanlegestelle Rhein-km 744,408
- f. Ersatzneubau Schiffsanlegestelle Rhein-km 744,145, 744,185
- g. Außenaufzug „Rahmer Str. 50“
- h. Container für Skateranlage „Heidelberger Str.“
- i. Pferdeführanlage „Dorper Weg 22“
- j. Fällung von 2 Alleebäumen „Fichtenstraße“
- k. Schulungsraum „Weg nach den Hingbenden“
- l. Trinkwasserleitung „Auf der Haardt“
- m. Umbau und Erweiterung Wohnhaus „Kleiner Torfbruch 12“
- n. Stadtstrand Robert-Lehr-Ufer – Einbau von Bodenhülsen
- o. Sanierung der Theodor-Heuss-Brücke (*nachträglicher Bericht*)

6. Information des Beirates

- a. Vorstellung des neuen Waldschulkonzeptes

7. Verschiedenes

- a. Anfrage des NABU zu Begrünung von Haltestellenhäuschen

Anwesenheit

Mitglieder und stimmberechtigte Vertreter

Michael Süßer	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Dr. Rüdiger Scherwaß	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Olaf Diestelhorst	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Wolfgang Fröhlich	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Karen Nicolai	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Ursula Lösch	Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)
Karl Radmacher	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Peter Huber	Rheinischer Landwirtschaftsverband
Dr. Eberhard Piest	Waldbauernverband NRW
Willi Andree	Landesverband Gartenbau Rheinland
Gerd Spiecker	Landesjagdverband NRW, Vorsitzender
Frank Kleinwächter	Landesfischereiverband NRW
Walter Kapp	LandesSportBund NRW

Stellvertreter

Lika Weingarten	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
-----------------	--

Verwaltung

Norbert Richarz	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/2
Jörn Luther	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Tobias Krause	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Robert Sturm	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Karen Golißa	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/21
Günter Albrecht	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/22
Paul Schmitz	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/5
Björn Porsche	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/54
Ninja Jäger	Garten-, Friedhofs, und Forstamt, 68/55
Klaus Lorenz	Referent Verkehrsangelegenheiten, 01/11
Kornelia Keilig	Stadtentwässerungsbetrieb, 67/7

Gäste

Frau Kiwitt	für die Ratsfraktion DIE LINKE
Katharina Legge	DB Netz AG
Jürgen Lodewick	DB E&C
Birgit Löhr	DB E&C
Rainer Leiders	L.PLAN
Herr Fähndrich	Straßen NRW

1. Formalien

Herr Spiecker begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Die Tagesordnungspunkte 5.o) und 7 a.) werden nachträglich aufgenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift

a. über die Sitzung 02/2019 am 01.04.2019

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

a. Fällung von weiteren 34 Pappeln „Niederkasseler Deich“

Neben den bereits in 2018 aufgrund der durch den Sturm Ela beschädigten Bäumen müssen nun 34 weitere Pappeln aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden.

Aus dem Publikum wird gefragt, ob nicht Torsos stehen bleiben können, um Vögeln Nistmöglichkeiten zu bieten. Dies ist aus Gründen der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit dem stark genutzten Deichweg nicht vertretbar. Ebenfalls wird die Frage gestellt, ob die Wurzeln entfernt werden. Dies ist aufgrund der Deichsicherheit erforderlich. Die Wurzelbereiche werden verfüllt.

Der Beirat beschließt einstimmig, der Erteilung der Befreiung unter der Maßgabe, dass in räumlichen Zusammenhang Ersatzpflanzungen erfolgen, nicht zu widersprechen.

b. Naturnaher Umbau einer Teichanlage südlich „Gut Holt“

Der Bergisch Rheinische Wasserverband hat in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde ein Konzept zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Oberlaufes des Rotthäuser Baches erstellt. Das Augenmerk wurde darauf gelegt, Maßnahmen mit möglichst geringen Eingriffen zu entwickeln und die wertgebenden Biotoptypen sollen möglichst nicht beeinträchtigt werden. Die Arbeiten an den Dämmen erfolgen so, dass die wertvollen Schilfbestände nicht beeinträchtigt werden. Die Teiche wurden bereits abgefischt. Edelkrebse wurden dabei nicht gefunden.

Der Beirat beschließt einstimmig, der Erteilung der Befreiung nicht zu widersprechen.

c. A 524 Grundhafte Sanierung der Bundesautobahn

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW (Autobahnniederlassung Krefeld), führt im Rahmen seiner rechtlichen Verpflichtung eine Unterhaltungsmaßnahme auf der A

524 zwischen der Anschlussstelle Duisburg Rahm und dem Autobahnkreuz Breitscheid durch. Dabei wird auf einen ausreichenden Schutz des angrenzenden FFH-Gebietes geachtet. Die Arbeiten selbst finden außerhalb des FFH-Gebietes statt. Aus dem Beirat wird die Frage gestellt, ob die Querung des Gewässers der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) entspricht. Die Belange der WRRL wurden mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt. In den Landschaftspflegerischen Fachbeitrag wird das Thema mit aufgenommen und erläutert.

Der Beirat beschließt einstimmig, der Erteilung der Befreiung nicht zu widersprechen.

4. Anhörung des Beirates

a. Planfeststellung Rhein-Ruhr-Express (RRX), PFA 3.0a Düsseldorf-Unterrath – Düsseldorf-Kalkum

Der Vorhabenträger erläutert die technische Planung des PFA 3.0a. Unterstützt wird er von dem Ökologen/Landschaftsplaner, der die natur- und artenschutzrechtlichen Gutachten erstellt.

Der einzige größere Eingriff in Natur und Landschaft erfolgt nördlich des Tunnels der Bahn am Flughafen. Hier ist ein Eingriff in den Wald erforderlich, um einen Rettungsplatz auszuführen.

Für den gesamten Abschnitt wurden umfangreiche artenschutzrechtliche Kartierungen in den Jahren 2008 und 2014 erarbeitet. Diese werden um eine neue Kartierung in 2018/19 ergänzt. Die resultierenden artenschutzrechtliche Maßnahmen werden im Landschaftspflegerischen Fachbeitrag ergänzt. Zauneidechsen wurden bisher nicht im Düsseldorfer Norden nachgewiesen. Eine erneute Kontrolle erfolgt.

Der Beirat regt an, als externe Ausgleichsflächen offene Bereiche zu schaffen und nicht Anpflanzungen vorzunehmen. Diese müssen fachlich dauerhaft gepflegt werden. Im Landschaftspflegerischen Fachbeitrag müssen Festlegungen über die Mahd oder Beweidung der Ausgleichflächen enthalten sein.

Der Vorhabenträger erläutert, dass in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde ein Gesamtkonzept für alle Ausgleichsflächen des gesamten RRX-Abschnitts auf Düsseldorfer Stadtgebiet intensiv abgestimmt wird. Dazu soll ein Monitoring für die Flächen etabliert werden.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

b. Offenlage zum Planfeststellungsverfahren zur Schließung der Deichlücke Himmelgeister Landstraße (mündlicher Vortrag)

Der Stadtentwässerungsbetrieb stellt das Vorhaben vor und erläutert, dass die betreffende Stelle zwischen Itter und Himmelgeist ein wichtiges Deichbauprojekt für die Ortslagen ist. Es wurden umfangreiche artenschutzrechtli-

che Kartierungen in den Jahren 2009 und 2015 durchgeführt. Ein mögliches Kompensationsdefizit wird möglicherweise über das städtische Ökokonto „Fuhrkamp Ost“ ausgeglichen.

Der Beirat weist darauf hin, dass mit dem Deichbau die dem Deich abgewandten Flächen möglicherweise als Bauland bewertet werden könnten. Diesen Sachverhalt hat die untere Naturschutzbehörde bereits in der Kompensationsberechnung eingefordert.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

5. Zustimmungen des Vorsitzenden

a. Errichtung eines Pferdezirkels, „Rudolf-Breitscheid-Straße“

Der landwirtschaftliche Betrieb an der „Rudolf-Breitscheid-Straße“ plant auf einer bereits als offener Reitzirkel genutzten Fläche einen überdachten Pferdezirkel zu errichten. Aufgrund der baurechtlichen Privilegierung und des geringen Eingriffs wurde dem Vorhaben zugestimmt. Eine Kompensation wird durch die Ergänzung der vorhandenen Stileichen Gruppe erbracht.

b. Errichtung eines Schaltschranks und Leitungsverlegung im Rheinpark

Infolge der Erschließung des „Stadtstrandes“ am Robert-Lehr-Ufer wird eine Erschließung mit Elektrizität notwendig. Dafür wird im Bereich der Hochwassermauer ein Schaltschrank aufgestellt, damit die Leitungen von diesem auf die untere Rheinwerft zum „Stadtstrand“ geführt werden kann. Die Zuführung zum Schaltschrank erfolgt in den wassergebundenen Wegen.

Nachtrag zum Vorhaben:

Das Vorhaben wurden in der beantragten Form nicht ausgeführt, sondern durch eine temporäre Lösung ersetzt. Für die kommende „Stadtstrand-Saison“ 2020 wird eine neue Lösung gesucht.

c. Bewässerungsleitung „Sauerweg 2-4“

Für den Gartenbereich des Grundstücks am Sauerweg 2-4 plant der Vorhabenträger die Errichtung einer flächenhaften Bewässerung. Teile des Grundstückes liegen im Landschaftsschutzgebiet. Die Leitungsverlegung beschränkt sich auf den intensiv genutzten Gartenteil.

d. Bewässerungsleitung „Gut Bruchhausen“

Der landwirtschaftliche Betrieb produziert Fertiggrasen. Dieser muss intensiv bewässert werden. In den trockenen Sommern 2018 und 2019 wurde die Bewässerung mittels mobiler Leitungen sichergestellt. Der Betrieb plant nun

eine dauerhafte Verlegung von Wasserleitungen zu den Produktionsflächen.

e. Ersatzneubau Schiffsanlegestelle Rhein-km 744,408

Die Schiffanlegestelle soll durch eine moderne Bauart ersetzt werden, die es möglich macht, schwankende Rheinwasserstände besser abzufangen. Die Erreichbarkeit der Anlegestelle wird optimiert. Da es ein Ersatzneubau ist, ist mit keinen Eingriffen zu rechnen.

f. Ersatzneubau Schiffsanlegestelle Rhein-km 744,145, 744,185

Das Vorhaben ist wie unter Punkt 5.e) ausgeführt realisiert worden.

g. Außenaufzug „Rahmer Str. 50“

Für die Erreichbarkeit des 2. Obergeschosses des Klosters an der Rehmer Straße soll ein Außenaufzug errichtet werden. Die Abmessungen betragen 1,9 x 1,8 m zzgl. 4 m langer Balkon. Die Errichtung erfolgt auf bereits vorbe-lasteten Flächen.

h. Container für Skateranlage „Heidelberger Str.“

Am Skaterpark ist geplant auf einer bereits versiegelten Fläche einen Material-Container aufzustellen. Der Container wird südlich der vorhandenen baulichen Anlagen positioniert. Da es zu keinen Eingriff kommt, wurden dem Vorhaben zugestimmt.

i. Pferdeführanlage „Dorper Weg 22“

Der landwirtschaftliche Betrieb am Dorper Weg 22 will eine überdachte Pferdeführanlage errichten. Aufgrund der Privilegierung wurde dem Vorhaben zugestimmt. Die Kompensation erfolgt auf hofeigenen Flächen.

j. Fällung von 2 Alleebäumen „Fichtenstraße“

Zu Erschließung eines neuen Gewerbeparks wird es notwendig, in die vorhandene Allee an der Fichtenstraße einzugreifen. Die Einfahrt in das neue Gebiet, welche mit LKW befahren wird, erfordert große Radien, sodass 2 Bäume entfernt werden müssen. Die Bäume werden an anderer Stelle innerhalb der Allee „Fichtenstraße“ ersetzt.

k. Schulungsraum „Weg nach den Hingenden“

Der Fischereiverein betreibt an seinem Gewässer verschiedene Hütten, die um den See verteilt liegen. Es ist beabsichtigt, einen zentralen Standort am See zu etablieren und vorhandene baulichen Anlagen zurückzubauen. Zurzeit nutzt der Verein einen Container als Hauptgebäude. Am neuen Standort soll eine Holzblockhütte entstehen, die die bisherigen Nutzungen bündelt.

l. Trinkwasserleitung „Auf der Haardt“

Die Hochbehälter des Wasserwerks „Auf der Haardt“ werden in den kommen-

den Jahren zurückgebaut und durch moderne Behälter ersetzt. Als vorbereitende Maßnahme muss eine Trinkwasserleitung umgelegt werden. Die Verlegung erfolgt in Teilen durch einen geringwertigen Waldbestand. Das Regionale Forstamt hat keinen Waldeingriff bilanziert. Die Eingriffsfläche im Wald wird mit heimischen Straucharten wiederbepflanzt.

m. Umbau und Erweiterung Wohnhaus „Kleiner Torfbruch 12“

Das Privathaus am Kleinen Torfbruch 12 soll erweitert werden. Damit passt sich das Haus den Nachbarhäusern an. Die Versiegelung ist gering. Die Erweiterung soll hauptsächlich auf bereits vorbelasteten Flächen erfolgen.

n. Stadtstrand Robert-Lehr-Ufer – Einbau von Bodenhülsen

Zur Befestigung von Lichterketten sollen in die Rasenfläche am Stadtstrand Bodenhülsen einbaut werden. Die Ausführung erfolgt so, dass die Hülsen kurzfristig demontiert werden können. Bei Beendigung des ab Oktober werden die Hülsen aus dem Boden genommen, die Löcher verfüllt und die Flächen wiederhergestellt.

o. Sanierung der Theodor-Heuss-Brücke (nachträglicher Bericht)

Die linksseitigen Pfeiler der Theodor-Heuss-Brücke müssen saniert werden. Dafür wird es notwendig, Gerüste aufzustellen und Baustelleneinrichtungsflächen anzulegen. Insgesamt werden so ca. 1.000 qm beansprucht. Als Kompensation ist geplant, das Vorkommen von invasiven Arten auf Flächen, die unmittelbar an das Vorhaben anschließen, zu bekämpfen.

6. Information des Beirates

a. Vorstellung des neuen Waldschulkonzeptes

Der Naturschutzbeirat tagte einmalig in der neuen Waldschule, welche Anfang Juli eröffnet wurde. Herr Schmitz, als Leiter der Forstabteilung, erläutert das Konzept der Waldschule.

Nach der Eröffnung im Juli 2019 soll das Angebot der neuen Waldschule in den kommenden Jahren in mehreren Stufen erheblich ausgebaut werden. In der zweiten Jahreshälfte 2019 wird die Anzahl der Waldschulführungen zunächst verdoppelt. In der nächsten Stufe im Jahr 2020 werden dann insgesamt bis zu 400 Führungen für Schulen und Kindergärten erfolgen, wobei dieses Basisangebot kostenfrei bleibt. Ab 2021 ff wird dann die Angebotspalette zusätzlich zu den Basisführungen nochmals erheblich verbreitert; so z.B. durch Ferienprogramme, Projektwochen, Angebote für Ganztagschulen, Erwachsenenführungen, Waldwerkstatt, Waldkindergeburtstage etc. Alle die-

se Zusatzangebote sollen in der Regel kostenpflichtig sein. Zur Leitung und Koordination der neuen Waldschule und zur Umstellung des Waldschulunterrichtes auf den heutigen Standard einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde eine befristete städtische Stelle geschaffen; die Durchführung des Unterrichts erfolgt durch Honorarkräfte.

7. Verschiedenes

a. Anfrage des NABU zu Begrünung von Haltestellenhäuschen

Der NABU stellt die Anfrage, dass die Verwaltung ermitteln soll, ob die Haltestellen in Düsseldorf mit einer extensiven Dachbegrünung begrünt werden können.

Dazu ergänzt der BUND diese Anfrage mit der Bitte, das Thema Vogelschlag an Haltestellen zu eruieren.

Die Verwaltung hat die Beantwortung bei der Rheinbahn angefragt. Bis zur Sitzung lag diese noch nicht vor, sodass eine Beantwortung für die nächste Sitzung vorgesehen ist.

b. Termin für die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird für den 18.11.2019, 16.00 Uhr im Garten- Friedhofs- und Forstamt angesetzt.

Ende der Sitzung: 18:19 Uhr

Spiecker
Vorsitzender

Richarz
Garten- Friedhofs- und Forstamt

Luther
Protokollführer